CXXVI.

Burkhard von Seckendorf verkauft an das Domkapitel zu Eichstädt den von dem Burggrafen zu Lehn rührenden Zehnten zu Greding.

13. Januar 1368.

Ich Burkhart von Seggendorf, Ritter, gesezzen zů dem Kunstain, vnd Anna mein elich wirtinn, veriehen offenlich mit dem brief, für vns, all vnser Erben vnd nachkomen, daz wir mit gůtem Rat vnd gesampter hant den ersamen herren, dem Techant, dem Capitel vnd den Korhern gemeinclichen dez Tumes ze Eysteten, vnsern zehenden gelegen ze *Gredingen*, klainen vnd grozzen, mit allen Eren, rehten vnd gewonheiten, vnd besunder die hofstat vnd stadel ze Gredingen, alz wir vnd vnser vordern den inne gehabt vnd biz her braht haben, der lehen waz von dem Edeln herren *Graf Fridrichen Burkgrauen ze Nürmberg*, den wir im auch lediclichen haben aufgeben, vnd in gebeten, daz er den selben zehenden dem obgenanten Capitel vnd Korhern gemeinclichen ze Eysteten aygen well, daz er auch durch vnser fleizzig bet willen getan hat, redlich vnd reht verkauffen vnd ze kauffen geben haben, vnd verkauffen auch mit dem brief vmb Newn hundert pfunt vnd dreyzzig pfunt haller an wirtzpurger pfenning, ie einen pfennink für czwen haller, die danne zu Eysteten geng vnd geb sind, der si vns gar vnd gentzlich gewert vnd mit beraitem gelt bezalt haben gar vnd gentzlich, vnd vmb tzwů herren pfrůmd auf dem vorgenantem Tůme, nach leibgeding reht vnd gewonheit, die weil wir baidiv leben oder vnser eines lebt. vnd sůllen si vnd ir nachkomen den selben zehenden, mit allen Eren, rehten, gewonheiten, besůcht vnd vnbesůcht, ze dorff vnd ze veld, wo er gelegen vnd wie er genant ist, nihts vsgenomen, vnd besunder den stadel mit der hofstat gelegen ze Gredingen, der auch zů dem zehenden gehört, Inne haben vnd niezzen, alz ander ir eygen gůt, On vnser, vnser erben vnd nachkomen, mit reht oder on reht, irrůng vnd hindernůzze; Vnd sůllen auch wir, Vnser erben vnd nachkomen, fürbaz kein ansprach oder vordrung nach demselben zehenden, Hofstat oder Stadel vor geistlichem oder weltlichem rehtem nimmermer haben, noch gewinnen. wir gehaizzen auch den egenanten herren vnd dem Capitel den vorgenanten Zehenden, Hofstat vnd Stadel, ob er oder sein ein tail vor gaistlichem oder weltlichem rehtem ansprech würd, so sůll wir in den selben zehenden, grozzen vnd klainen, hofstat, Stadel, oder waz ir ansprech würd, mit dem rehten vertigen vnd vertreten, On allen iren schaden, Nach dez landes vnd Grafschaft, do si inne gelegen sind, reht vnd

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gewonheit. Teten wir dez niht, wann wir sein von in ermant werden mit briefen oder boten, so sůllen wir in allen redlichen schaden, den si dez nemen on geuerd, auzrihten on abgank vnd widerred, vnd dor zů den zehenden in vertigen vnd entlösen, alz vorgeschriben stet; vnd dor vmb můgen si vnser hernach geschriben půrgen manen ze laisten, vnd die sůllen auch laisten alz lang, biz daz geschiht. vnd zů einer meren sicherhait setz wir in zů vns ze půrgen die hernachgeschriben vesten Ritter vnd Kneht, also, ob den oftgenanten herren von dem Capitel an dem obgeschriben zehenden, hofstat, stadel, teidingen, půnten vnd artikeln ůberuarn würd, so sůllen die selben vnser půrgen, wann si sein von den obgeschriben herren mit briefen oder boten ermant werden, on wider red vnd verziehen dor nach in viertzehen tagen zů Eysteten ein varen in eines offen wirtes Haus, ieder man mit einem Erbergen kneht vnd pferd, ob er selber niht gelaisten mag oder wil, vnd sůllen alz lang laisten, vnd auz der laistung nimmer komen on geuerd, biz den herren von dem Capitel widertan vnd auzgeriht wirt allez, daz dor an in ůberuaren vnd bruch geschehen ist, vnd sol auch ein půrg die laistung auf den andern niht verziehen. Geschehe aber, daz der hernach geschriben půrgen einer oder mer von todez wegen ab gieng, dez got niht enwell, oder von dem Lande füre, alz offt daz geschiht, so sůllen wir in ie einen andern in den nehsten vier wochen dor nach vnd wir sein von in ermant werden, setzen, der alz schiedlich sei, alz der vorder ist gewesen. Teten wir dez niht, so můgen si aber die hernachgeschriben půrgen manen ze laisten, vnd die sůllen danne laisten in allen vorgenanten rehten, alz lang biz daz geschiht. vnd wir die nidengeschriben půrgen veriehen, daz wir dez obgeschriben purkhart vnd frawen Annen seiner elichen wirtinne, durch ir fleizzig bet, půrg worden sein dez kaufes vnd vertigung zů einer bestetigung, alz si oben mit worten begriffen sind, vnd wellen auch vnd sůllen, ob ez ze schulden kům, wann wir von dem oftgenanten Capitel mit briefen oder boten ermant werden, trwlich laisten vnd tůn allez daz, daz von vns oben geschriben stet, on alles geverd vnd veziehen. Daz sind die půrgen: Her Vlreich Schenk von Geyrn, Her Bertholt sein Brůder, Her Heinrich von Morspach gesezzen ze Morspach, Her Heinrich von Hofsteten gesezzen ze Tůtingen, Her Hilpolt von Riggershouen gesezzen ze Pechtal vnd Her Erkinger von Otting, all ritter. Vnd dez ze Vrkůnd vnd einer meren sicherhait, geben wir in den brief, mit vnsern vnd aller vnserr vorgenanten půrgen Insigel trivlich versigelt, die allev sechsev zů den vnsern an den brief gehenkt sind, der geben ist do man zalt von Cristus geburt Drivtzehen Hundert vnd Aht vnd Sehtzig Jar, an dem Ahten tag nach dem Obernsten tag ze Weichnahten.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

CXXVII.

13. Januar 1368.

Otte Marggraff czu Brandemburg verkawft Wenczelaw, kunige zu Behem die Mark vnd das furstentum czu Lusicz.

Zeugen und *Mitsiegler:* Rudolph herczog zu Sachsen, Albrecht czu Wirczburg, Gerhart czu Newemburg, Bisschoue; Wilhelm Marggraff czu Meyssen, *Friderich Burggraue czu Nuremberg,* Heinrich Grafe czu Swarczburg, Vlrich vnd Johann gebruder, lantgrafen czum Leuthemberge etc.

Geben zu *Nuremberg,* n. Ch. g. dreuczehenhundert Jar dornach in dem achten vnd Sechczigstem Jare, an dem achten tage des Obristen, den man nennet czu Latyn Epiphaniam domini.

Riedel, Cod. dipl. Brandenb. Bd. II. Nr. 1094 p. 489.

CXXVIII.

13. Januar 1368.

Otte, Marggrave zu Brandenburg gelobt, wiederzugeben Wentzlau, kunige zu Beheimb und Marggrauen zu Brandenburg und zu Lausitz, alle Briefe von Pfandtschafften, oder von kauffes, oder von Wiederlösung wegen an der Marck zu Lausitz.

Zeugen und *Mitsiegler:* Rudolph Hertzog zu Sachsen, Albrecht zu Würtzburg, Gerhardt zu Neunburg, Wilhelm Marggrafe zu Meissen, *Friedrich Burggraf zu Nürnberg,* Heinrich Graf zu Schwartzburg etc.

Geben zu *Nürnberg,* nach Christi Geburth dreyzehenhundert Jahr darnach in dem acht und sechzigsten Jare, an dem achten Tage des Obristen, den man nennet zu Latein Epiphanias Domini.

Lünig, Cod. dipl. Germ. I. pag. 1325.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf